

im Aaregebiet, insbesondere Konrads v. Zähringen Sieg über Graf Aymo v. Genf bei Peterlingen, die dieser in dem am westlichen Rand seines Einflußbereiches zu Worb 1146 abgehaltenen Gerichtstag¹⁾ auch äußerlich dokumentierte, ermöglichten dem Bischof von Lausanne, die Beziehungen zur Krone wieder in eigener Person aufzunehmen. Der neugewählte Bischof Amadeus von Lausanne (1145—1159) erschien 1145 in Worms bei Konrad III., um die Regalien seines Bistums zu empfangen²⁾; er erhielt die Bestätigung der Verleihung von 1079, insbesondere noch die der Herrschaftsbereiche von Pully und Chexbres³⁾. An Weihnachten 1146 weilte Bischof Amadeus wieder am Hoflager Konrads III.⁴⁾; hier traf er mit Herzog Konrad v. Zähringen zusammen. Beide Männer, Bischof und Herzog, arbeiteten im burgundischen Gebiet gemeinsam an der Zurückdrängung der Partei des Grafen Rainald. Noch einmal treffen wir den Bischof von Lausanne im Januar 1147 am Kaiserhof in Speyer⁵⁾. Bischof Amadeus gelang es mit diplomatischem Geschick, eine schwere Bedrohung des Bistums durch den Grafen Aymo v. Genf abzuwenden⁶⁾. Dieser hatte in der Stadt Lausanne selbst an einem beherrschenden Punkt eine Burg errichtet; der Graf von Genf beabsichtigte mit diesem Bau den Bischof in seiner eigenen Kathedralstadt im Schach zu halten. Amadeus zwang den Grafen, diese Befestigungsanlage zu schleifen, und verschaffte sich dadurch wieder die völlige Bewegungsfreiheit in seiner Bischofsstadt. Im Verlauf der Auseinandersetzung mit Graf Aymo hatte Bischof Amadeus Lausanne zeitweilig verlassen müssen und war in Moudon sogar noch am Leben bedroht. Es ist deshalb verständlich, daß der Bischof von Lausanne sich auch sobald als möglich bei dem neuen Herrscher Friedrich I. einstellte, als dieser 1152 die Zügel des Reiches in die Hand genommen hatte. Diese Gelegenheit ergab sich, als Friedrich I. im Februar 1153 auf einem kurzen Zug nach dem Gebiet von Hochburgund in Besançon

¹⁾ Heyck S. 308.

²⁾ Stumpf 3491; Heyck S. 303.

³⁾ Letztgenannte Orte hebt die Lausanner Bischofschronik besonders hervor; MG. SS. 24, 801.

⁴⁾ Heyck S. 309.

⁵⁾ Stumpf 3525.

⁶⁾ MG. SS. 24, 801: ... *comitem Gebenensem Amedeum, qui Lausanensi ecclesie et civitati incumbens domum muratam, immo turrim in eminentiori urbis loco ad expugnandam ipsam urbem construere volebat, prudenter expellens, ipsum qui eam construxerat a fundamento destruere et diruere coegit.*